

Inhalt

1. Soziale Macht	11
1.1. Definitionen	12
1.2. Strategien der sozialen Machtausübung	20
2. Funktionen von Linie und Stab in Entscheidungsprozessen ..	31
2.1. Das Linie-Stab-Prinzip	31
2.2. Zwei weitere Prinzipien zur Unterstützung des Linie-Stab-Prinzips	41
2.3. Entscheidungs-Abläufe	45
3. Teilbarkeit und Unteilbarkeit von Entscheidungsabläufen	53
3.1. Funktions-Teilung nach dem Linie-Stab-Prinzip	53
3.2. Offensichtliche und versteckte Anwendung des Linie-Stab-Prinzips	61
3.3. Subjektive Freiheit ohne objektive Freiheit	71
4. Die Beteiligung von Stäben an Entscheidungen	75
4.1. Die Erhebung der Ausgangsdaten für die Analyse der Linie-Stab-Beziehungen	75
4.2. Die Ergebnisse der Untersuchung	76
4.3. Bedingungen informationellen Einflusses durch Stäbe	85
4.3.1. Position des Stabes in der Hierarchie und sein Einfluß auf Entschlüsse der Linie	86
4.3.2. Organisationsgrad und Einfluß auf Entschlüsse	90
4.3.3. Die Korrektur von Fehlentschlüssen	92
5. Einsame Entschlüsse und »Task-Force«	94
5.1. Die acht Konzerne und die ausgewählten Entscheidungsprozesse	96
5.2. Identifizierung des Problems	98
5.3. Die Informationssuche	106
5.4. Die Produktion von Alternativen	113
5.5. Die Bewertung der Alternative	116

5.6. Die Entschlüsse	120
5.7. Die Anregung (Implementation) und Ausführung (Exekution) der Entschlüsse	123
5.8. Die Kontrolle	130
5.9. Selbstkontrolle und einsamer Entschluß	137
6. Selektivität von Informationsaufnahmen vor und nach Entschlüssen	141
6.1. Wahrheit und Gewißheit	142
6.2. Die Rechtfertigung von Entschlüssen	145
6.3. Psychologischer Ort vor und nach einem Entschluß	153
6.4. Die Deformation von Informationen vor Entschlüssen	156
7. Risiko und Verantwortung der Entscheider	166
7.1. Der Risikoschub	171
7.2. Empirische Untersuchungen	179
7.3. Linie-Stab-Organisation und Entschlußrisiko	186
8. Linie und Stab in der Simulation von Entscheidungen	189
8.1. Auftrag	194
8.2. Bericht	197
8.3. Empfehlung	200
8.4. Kritik	202
8.5. System ohne Rückkopplung	206
9. Das Fazit	208
9.1. Die Transformation von Theorien in Techniken	208
9.2. Das Linie-Stab-Prinzip außerhalb wirtschaftender Organisationen	212
9.2.1. Richter und Gutachter	212
9.2.2. Parlament und Ministerialbürokratie (Legislative und Exekutive)	215
9.3. Das alternative Prinzip: Die »Task-Force«	218
9.4. Das alternative Prinzip in mittleren und kleinen wirtschaftenden Organisationen	223
9.5. EDV als Entscheidungshilfe	225
Literatur	232
Glossarium	235
Register	